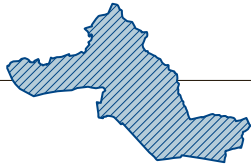


R

REGION



Kurznachrichten

Mehr unter suedostschweiz.ch/miniregion

RAPPERSWIL-JONA

Auto und Velo stossen zusammen

Am Dienstagnachmittag, um 13.40 Uhr, ist eine 49-jährige Frau mit ihrem Auto auf der Rütistrasse in Richtung Rapperswil gefahren. Als sie nach rechts in die Belsitostrasse abbog, kollidierte sie mit einer 57-jährigen E-Bike-Fahrerin, welche auf dem vortrittsberechtigten Veloweg ebenfalls in Richtung Rapperswil unterwegs gewesen war. Beim Zusammenstoss verletzte sich die 57-Jährige leicht, wie die Kantonspolizei gestern mitteilte. Die Frau wurde vom Rettungsteam ins Spital gebracht. Es entstand Sachschaden von mehr als 5000 Franken. (so)

SCHMERIKON

Im Gottesdienst Surinam kennenlernen

Die Pfarrei Schmerikon feiert den Weltgebetstag am Freitag, 2. März, um 19 Uhr im Pfarreizentrum Jodokus. Die Frauen von Surinam haben den Weltgebetstag unter dem Titel «Gottes Schöpfung ist sehr gut» vorbereitet. Sie erheben die Stimme, um daran zu erinnern, dass die Menschen als Verwalter der Schöpfung Gottes verpflichtet sind, auch Sorge zum Planeten Erde zu tragen. In einer freudigen, ökumenischen Feier wird das wunderschöne Land Surinam, dessen Menschen, Gewohnheiten, Sprache, Sorgen und Freuden vorgestellt. Anschliessend lädt die Vorbereitungsgruppe alle zu Kaffee und Kuchen ein. (eing)

GOMMISWALD

Gemeinsam eine feine Suppe geniessen

Am Freitag, 2. März, wird zum Suppenzmittag in den Gemeindsaal Gommiswald eingeladen. Der Anlass beginnt um 11.30 Uhr. Für einmal nicht selbst kochen und

eine feine Suppe zusammen mit anderen und den Schülern von Gommiswald geniessen, könne eine gelungene Abwechslung sein, teilt die Pfarrei mit. Der Erlös aus der Kollekte fliesst vollumfänglich ins Fastenopferprojekt der Seelsorgeeinheit Obersee. Verantwortlich für die Suppe sind Irmgard Romano und ihr Team. Musikalisch umrahmt wird der Anlass von Gesangsschülern der Schule Gommiswald, unter der Leitung von Beda Müller. (eing)

RIEDEN

Pfarreien feiern Weltgebetstag in Rieden

Der erste Freitag im Monat März ist immer der Weltgebetstag. Dieses Jahr haben Frauen aus Surinam diesen Tag unter dem Titel «Gottes Schöpfung ist sehr gut» vorbereitet. Der Gottesdienst am Freitag, 2. März, 19 Uhr, findet dieses Jahr für die Pfarreien Ernetschwil, Gommiswald und Rieden in der Pfarrkirche St. Magnus in Rieden statt. Im Anschluss besteht Gelegenheit, sich im Restaurant «Sonne» zu einem kurzen Austausch zu treffen. (eing)



Gegen Angst: Claudia Taverna (links) und Cecile Simoness sind sich einig. Bild Jérôme Stern

Stadt und Kino vereint gegen Rassismus

Rapperswil-Jona lanciert eine Aktionswoche gegen Rassismus. Dabei erleben Interessierte fremde Kulturen in Filmen, Spezialitäten und Gesprächen.

von Jérôme Stern

Rassismus sei oft Angst vor dem Fremden, sagt Claudia Taverna vom Fachdienst Integration. «Mit unserer Aktionswoche 'Reichtum durch Vielfalt' wollen wir Menschen aus verschiedenen Kulturen in Rapperswil-Jona zusammenbringen.» Im Rahmen der St.Galler Aktionswoche gegen Rassismus hat sich die Stadt mit der Kinoevent GmbH und der Stadtbibliothek zusammengetan. Von Montag, 19. März, bis Freitag, 23. März, zeigen die Organisatoren im Kino Leuzinger Filmtrouvailles aus den verschiedensten Ländern. Zudem gibts kulina-

rische Häppchen aus den Herkunftsländern der Filme sowie eine Podiumsdiskussion.

Sorgen der Migranten

Sie möge den Ausdruck Rassismus grundsätzlich nicht, sagt Taverna. «Er impliziert, dass es verschiedene menschliche Rassen gibt – was für mich nicht stimmt.»

In ihrer Arbeit hat Taverna täglich mit Migranten zu tun. Deren Sorgen kennt sie mithin bestens. «Menschen aus Eritrea sorgen sich beispielsweise sehr um ihr Image», so Taverna. «Sie werden als Sozialhilfe-Bezügler angesehen und haben bei der Arbeitssuche einen schwierigen Stand.» Für Taverna

Filme mit Wirkung

Fünf Filme präsentieren die Organisatoren in der Kinobar Leuzinger: **Am Montag, 19. März**, läuft «Worlds Apart», eine Liebesgeschichte aus Griechenland. Am **Dienstag, 20. März**, gibts «Barakh meets Barakh» aus Saudi-Arabien. **Am Mittwoch, 21. März**, spielt «Félicité» aus Senegal. **Donnerstag, 22. März**, läuft «Welcome to Norway», eine Komödie aus Norwegen. Am selben Abend findet um **20 Uhr in der Alten Fabrik eine Podiumsdiskussion statt**. **Freitag, 23. März**, wird «Refugiado» aus Argentinien gezeigt. Filmstart ist jeweils um 18 Uhr, der Eintritt kostet 15 Franken. (js)

ist es klar, dass schöne Filme alleine nicht genügen. Deshalb haben sie und Cécile Simoness von der Kinoevent ihre Netzwerke aktiviert: «Damit nach den Filmen Gespräche entstehen, haben wir die Schlüsselpersonen der verschiedenen Migrantengruppen eingeladen, an den Filmvorführungen teilzunehmen.» Laut Taverna konnte man beispielsweise Vertreter des Afrikaverins für die Aktionswoche gewinnen. Sie hoffe sehr, dass die Filmbesucher nach der Vorführung nicht gleich nach Hause gingen.

Social Media für Werbung

«Per Mail wurden die Lehrer der Stadt gebeten, den Hinweis für die Veranstaltung weiterzuleiten», sagt Taverna. Für sie seien Filme ein idealer, niederschwelliger Einstieg in das komplexe Thema. «Und da ich Cécile von einer Ausstellung her kannte, lag es nahe, sie als Filmspezialistin anzufragen.» Beide finden es vorteilhaft, für solche Projekte unkompliziert zusammenzuspannen. Dass Taverna leidenschaftliche Filmliebhaberin ist, machte die Zusammenarbeit umso naheliegender.

«Ich greife gerne wichtige Themen mit Filmen auf», übernimmt Simoness das Wort. «Filme lassen sich gut durch andere Angebote ergänzen.» In diesem Fall seien es «Probiererli». Diese können Filmbesucher nach der Vorführung kosten. Die Häppchen sind im Kinoeintritt von 15 Franken inbegriffen. Zum Motto «Reichtum durch Vielfalt» meint Taverna: «Vielfalt ist auch Herausforderung. Deshalb haben wir die Podiumsdiskussion mit 'Herausforderung-Vielfalt' betitelt.» Diese wird Daniel Schweingruber, städtischer Leiter Pädagogik und Schulentwicklung, in der Alten Fabrik moderieren. «Unbekanntes kann Angst auslösen», sagt Taverna. «Darum ist es wichtig, dass Menschen sich kennenlernen.»

Künstlerdomino - heute mit Simon Otto

Simon Otto wuchs in Gommiswald auf. Heute lebt und arbeitet er als Animator in Los Angeles. Ein wichtiger Bestandteil seines Schaffens besteht darin, Beobachtungen aus dem alltäglichen Leben auf der Leinwand wiederzugeben.

Die abgebildete Skizze ist eine der vielen Studien, welche der Künstler von seiner Katze «Molier» gemacht hat, um dem Drachen «Ohnezahn» im Trickfilm «Drachenzähmen leicht gemacht» das vertraute Gefühl einer Hauskatze zu vermitteln.



INSERAT

Rapperswil-Jona
Bildung, Familie
Musikschule

Musical

Jim Knopf

Fr 9. März | 18:30
Sa 10. März | 15:00

Evang. Zentrum
Rapperswil

musikschule.rapperswil-jona.ch